

# Flecken Bruchhausen-Vilsen



**Auskunft erteilt:** Andreas Schreiber  
**Telefon:** 04252/391-408

**Datum:** 29.09.2005

## B e s c h l u s s v o r l a g e

**Vorlage-Nr.: 10-0369/05**

**öffentlich**

### Beratungsfolge:

|                      |            |
|----------------------|------------|
| Verwaltungsausschuss | 12.10.2005 |
| Rat                  | 09.11.2005 |

### Betreff:

#### **Samtgemeindeinterner Finanzausgleich**

### Beschlussvorschlag:

Der Flecken schließt sich dem Vorschlag der Verwaltung an, zunächst kein neues Finanzverteilungssystem in der Samtgemeinde zu beschließen. Die Samtgemeinde sollte allerdings konkret zusagen, künftig eine grundsätzliche finanzielle Unterstützung in Aussicht zu stellen, wenn bei einzelnen Mitgliedsgemeinden Ausnahmesituationen bei der Finanzausstattung eintreten.

### Sachverhalt/Begründung:

Aus den Haushaltsplanberatungen zum Haushalt 2005 hat der Flecken die Verwaltung aufgefordert, neue Vorschläge für einen samtgemeindeinternen Finanzausgleich zu erarbeiten.

Hintergrund war der Umstand, dass der Flecken aufgrund hoher Steuereinnahmen im Zeitraum 10/2003 bis 09/2004 eine außerordentlich hohe Steuerkraft zu verzeichnen hatte. Diese Steuerkraft führte dazu, dass ein wesentlich höherer Bedarf an Kreis- und Samtgemeindeumlage im Haushaltsplan 2005 einzuplanen war. Gleichzeitig sind die Steuereinnahmen insbes. bei der Gewerbesteuer im Jahr 2005 eingebrochen, so dass im Verwaltungshaushalt auch nach rigorosen Einschnitten bei einzelnen Ausgabepositionen immer noch ein Fehlbedarf von über 300.000 € entstanden ist. Dieser Fehlbedarf konnte nur durch Erlöse aus Grundstücksverkäufen planmäßig gedeckt werden.

Die Samtgemeinde hat die akute Finanznot im Flecken erkannt und unkonventionell geholfen, indem dem Flecken die Kostenbeteiligung für das Forum im Schulzentrum erlassen worden ist. Durch eine Erstattung der bereits gezahlten Beträge und durch den Verzicht auf die zu zahlende Rate im Jahr 2005 hat der Flecken insgesamt einen Betrag von 48.000 € mehr im Haushaltsjahr 2005 zur Verfügung.

Die Forderung nach einem neuen Finanzverteilungssystem beruhte auf dem Umstand, dass an sich ein Teil der Schlüsselzuweisungen, die bei der Samtgemeinde vereinnahmt werden, an die Mitglieds-

gemeinden weiterzureichen sind. Hierauf hat die Samtgemeinde bisher verzichten können. Die Samtgemeindeumlage ist ausschließlich nach der Steuerkraft erhoben worden.

Im Laufe des Jahres sind mehrere Berechnungsalternativen überprüft worden. Eine Weitergabe eines Teiles der Schlüsselzuweisungen an die Mitgliedsgemeinden verursacht bei der Samtgemeinde wiederum einen höheren Bedarf an Samtgemeindeumlage. Um den Flecken, der immer um die 50 % der Umlage zu zahlen hat, nicht einseitig zu belasten, müsste die Berechnung der Samtgemeindeumlage auf Steuerkraft und Einwohnerzahl umgestellt werden. Berechnungen haben gezeigt, dass für das Jahr 2005 sicherlich eine für den Flecken wünschenswerte Entlastung eingetreten wäre. Eine Prognose für 2006 zeigt allerdings, dass bereits nach dem bisherigen Berechnungssystem eine Entlastung beim Flecken zu Lasten der anderen Mitgliedsgemeinden eintreten wird. Eine Umstellung würde zu weiteren (einseitigen) Entlastungen führen, die von den anderen Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde nicht getragen werden könnten.

Auch andere Berechnungsmodelle zeigen, dass die Auswirkungen von Jahr zu Jahr anders sein können. Möglich ist auch, dass sich der Flecken durch eine Umstellung schlechter stellen kann.

Vor diesem Hintergrund und unter Berücksichtigung des Umstandes, dass bei normalen Grundverhältnissen das bisherige Berechnungssystem zur Erhebung der Samtgemeindeumlage grundsätzlich hinnehmbare Ergebnisse geliefert hat, sollte aus Sicht der Verwaltung zunächst kein neues Finanzverteilungssystem in der Samtgemeinde beschlossen werden.

Auch die Prognose für 2006 macht deutlich, dass eine Neuverteilung der Lasten nicht unbedingt erforderlich ist.

Soweit in kommenden Jahren Ausnahmesituationen bei einzelnen Mitgliedsgemeinden eintreten sind Ausnahmeregelungen erforderlich, um sich gegenseitig zu unterstützen. Dieses wäre im konkreten Einzelfall bei Aufstellung der Haushaltspläne von der Samtgemeinde zu beschließen. Die Samtgemeinde sollte eine grundsätzliche Bereitschaft dazu konkret beschließen.

Weitergehende Informationen können in der Sitzung gegeben werden.

(Andreas Schreiber)

(Horst Wiesch)

Fachbereichsleiter z. K.

## **Anlage**

ohne Anlagen